



II- 4782 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER
Zl.16.407-I/4/75

Wien, am 25. Juli 1975

Parlamentarische Anfrage
Nr.2293/J der Abg.z.NR
Dr.Heinz Fischer und Genossen
an den Bundeskanzler betreffend
Aufträge für politische Meinungs-
forschung.

2183 / A. B.
zu 2293 / J.
Präs. am 30. JULI 1975

An den

Präsidenten des Nationalrates
Herrn Anton BENYA

Parlament
1010 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr.Heinz FISCHER
und Genossen haben am 4. Juli 1975 unter der Nr.2293/J
an den Bundeskanzler eine Anfrage betreffend Aufträge
für politische Meinungsforschung gerichtet, welche folgen-
den Wortlaut hat:

- "1. Welche Meinungsumfragen mit politischen bzw. parteipoli-
tischen Fragestellungen wurden von Bundeskanzler
Dr.Klaus bzw. den ihm unterstellten Dienststellen
in der Zeit zwischen 1966 und 1970 in Auftrag gegeben?
2. Was waren dabei die wichtigsten Fragestellungen,
die damals vom Bundeskanzler in Auftrag gegeben,
aus Steuermitteln bezahlt und zweifellos dann der
ÖVP zugänglich gemacht wurden?
3. Wurden die entsprechenden Aufträge öffentlich ausge-
schrieben?
4. An wen wurden die entsprechenden Aufträge jeweils
erteilt?
5. Wie hoch waren die Gesamtkosten für die unter 1. bis
4. genannten Aufträge?

- 2 -

6. bis 10. Wie lauten die Antworten auf gleichlautende Fragen in Bezug auf die XIII. Gesetzgebungsperiode des Nationalrates?"

Ich beehre mich, diese parlamentarische Anfrage wie folgt zu beantworten.

Zu Frage 1 :

Das Bundeskanzleramt hat in den Jahren 1966 bis 1970 folgende Meinungsumfragen in Auftrag gegeben:

16.1.1967: Durchführung einer psychologischen Untersuchung über Maßnahmen gegen die Teuerung"

11.7.1967: Durchführung einer kombinierten Untersuchung über "Maßnahmen gegen die Teuerung"

4.4.1968: Periodische Mehrthemenuntersuchung in Intervallen von jeweils 3 Monaten

4.4.1968: Repräsentativbefragung "Preise und Preiserhöhungen"

20.6.1969: Repräsentative Quartalsuntersuchungen

31.1.1970: Repräsentative Quartalsuntersuchung (nur für das 1. Quartal).

Zu Frage 2 :

Die Fragestellungen ersuche ich, den angeschlossenen Beilagen zu entnehmen. Allerdings konnten für das Jahr 1969 keine detaillierten Fragestellungen eruiert werden.

Über die Umfrageergebnisse, die direkt dem Bundeskanzler bzw. dem Staatssekretär im Bundeskanzleramt übergeben wurden, sind keine Unterlagen vorhanden.

Zu Frage 3 :

Die Aufträge wurden nicht öffentlich ausgeschrieben.

Zu Frage 4 :

Die Aufträge wurden an das Institut Dr. FESSL, 1010 Wien, vergeben.

Zu Frage 5 :

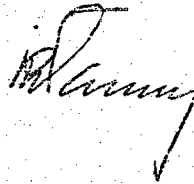
Die Gesamtkosten beliefen sich auf S 1,185.400,-

- 3 -

Zu den Fragen 6 bis 10 :

In der XIII.Gesetzgebungsperiode wurden keine Aufträge für politische Meinungsforschung an Meinungsforschungsinstitute erteilt.

Der den Bundeskanzler
gemäß Art.69 Abs.2 B-VG
vertretende Vizekanzler



Fragebogenentwurf

1967

1. In ziemlich regelmäßigen Abständen fragen wir die Bevölkerung über die letzte Zeit und wie diese beurteilt wird. Waren die letzten drei Monate für Sie persönlich eher eine gute oder eine schlechte Zeit?
2. Wenn Sie dabei nicht nur an Ihr Privatleben, sondern auch an die Verhältnisse in Österreich im allgemeinen denken, halten Sie dann die Zeit eher für eine gute oder eine schlechte Zeit?
3. Haben Ihrer Ansicht nach die politischen Ereignisse in den letzten Monaten eher eine günstige oder eher eine ungünstige Entwicklung mit sich gebracht?
- 3a. Und wenn Sie nur rein gefühlsmäßig urteilen: meinen Sie, daß die Entwicklung eher günstig oder eher ungünstig war?
4. Was eine Regierung tut, findet teils Zustimmung und teils Ablehnung. Was hat die Bundesregierung in den letzten Monaten gemacht, was Ihre Zustimmung findet?
5. Und welche Fehler hat die Bundesregierung in den letzten Monaten gemacht?
6. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Probleme, um die sich die Regierung in der nächsten Zeit kümmern sollte?
7. (KARTENSPIEL!) Von diesen Problemen hier sind wahrscheinlich alle ziemlich wichtig. - Aber um welche drei davon sollte sich die Regierung in der nächsten Zeit besonders kümmern?
8. Wie beurteilen Sie, was die Bundesregierung in den letzten Monaten gemacht hat? (SKALOMETER ÜBERGEBEN!) Nennen Sie mir die Zahl, die Ihrem Urteil entspricht! Je besser, desto höher - je schlechter, desto weiter unten.
9. Die Bundesregierung hat versprochen, eine Politik für alle Österreicher zu machen. Wie gut ist ihr das bis jetzt gelungen?
- 9a. Und wenn Sie einfach gefühlsmäßig urteilen?

- 2 -

- 9b. Welche Teile der Bevölkerung wurden bevorzugt oder welche wurden benachteiligt?
10. Versuchen Sie jetzt bitte einmal, alle Minister der jetzigen Bundesregierung zu nennen:
11. (SKALOMETER!) Sagen Sie mir bitte jetzt noch mit dieser — Skala (die Sie ja schon kennen), wie sie Bundeskanzler Klaus beurteilen!

AKTUELLE FRAGE (Vorschlag A)

12. Ich nenne Ihnen nun einige Maßnahmen der Regierung aus den letzten Monaten. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie selbst davon betroffen sind!
- 12a. Und unabhängig davon: Halten Sie diese Maßnahmen für richtig oder nicht?

VORSCHLAG B

12. Der 26. Oktober ist zum Nationalfeiertag erklärt worden. Wenn für diesen neuen Feiertag ein anderer eingespart werden muß, auf welchen von diesen Feiertagen (KARTE!) würden Sie persönlich am ehesten verzichten?
- 12a. Wenn aber ein anderer Feiertag wegfallen muß, welcher könnte dann Ihrer Meinung nach am ehesten wegfallen?

B

FRAGEBOGENENTWURF PREISBILDUNG

1968

1. Wir führen derzeit eine wirtschaftswissenschaftliche Untersuchung durch, die sich mit den Preisen in Österreich beschäftigt. Es gibt Leute, die immer über alle Preise genau Bescheid wissen, andere wissen nur ungefähr Bescheid und manche Leute wissen fast gar nicht, was die einzelnen Waren kosten. Denken Sie einmal an Waren, die Sie immer wieder kaufen. (SKALA ÜBERREICHEN!) Wo würden Sie sich selbst auf dieser Skala einstufen? (INTERVIEWER SKALA WENN NOTWENDIG ERKLÄREN!)
2. Denken Sie jetzt einmal nur an Grundnahrungsmittel wie Milch, Brot, Mehl, Butter und dergleichen. Wie genau wissen Sie über diese Preise Bescheid? Stufen Sie sich bitte wieder auf dieser Skala ein!
3. Und wie ist das bei Fleischpreisen? Wie genau sind Sie da informiert? Bitte zeigen Sie mir wieder auf der Skala, wie Sie sich einstufen!
4. Und jetzt denken Sie noch bitte an Wasch- und Reinigungsmittel. Wie genau wissen Sie über diese Preise Bescheid? Bitte tragen Sie wieder den entsprechenden Platz auf der Skala ein!
5. Gibt es, abgesehen von den Waren, über die wir gerade gesprochen haben, irgendwelche Warengruppen, über deren Preise Sie ganz genau Bescheid wissen?
 - 5a. Welche Waren sind das?
6. Hier sind vier Feststellungen (KARTE ÜBERGEBEN!). Lesen Sie sie einmal durch und sagen Sie mir, welche davon auf Sie selbst am ehesten zutrifft!
7. Man hat immer mit den verschiedensten Preisen zu tun, denkt aber kaum darüber nach, wie Preise zustandekommen. Zu manchen Preisen hat man aber Vertrauen, bei anderen Preisen ist man unsicher, hat auch wenig Vertrauen. Zählen Sie mir bitte einmal alle die Waren auf, wo man zu den Preisen Vertrauen haben kann.

- 2 -

8. Und jetzt zählen Sie mir bitte einmal solche Waren auf, wo man zu den Preisen kein Vertrauen haben kann und sich unsicher fühlt. Sagen Sie alles, was Ihnen so einfällt.
9. Hier ist eine Liste von verschiedenen Waren (LISTE ÜBERGEBEN!) Sagen Sie mir bitte für jede dieser Waren, ob Ihnen die Preise eher vertrauenswürdig oder nicht vertrauenswürdig erscheinen.
10. Bei folgenden Waren haben Sie also das Gefühl, daß die Preise vertrauenswürdig sind (INTERVIEWER, WAREN LAUT FRAGE 9 AUFZÄHLEN!). Sagen Sie mir bitte jetzt für jede einzelne Warengruppe, warum Sie zu diesen Preisen Vertrauen haben.
11. Und bei den folgenden Waren haben Sie das Gefühl, daß die Preise unsicher und nicht vertrauenswürdig sind. (INTERVIEWER, WARENGRUPPEN LAUT FRAGE 9 AUFZÄHLEN!). Sagen Sie mir bitte für jede einzelne dieser Warengruppen, warum Sie die Preise für unsicher und nicht vertrauenswürdig halten.
12. Auf diesen Karten stehen verschiedene Möglichkeiten (KARTENSPIEL ÜBERGEBEN!). Welche davon machen einen Preis vertrauenswürdig, welche machen einen Preis unsicher und nicht vertrauenswürdig? Suchen Sie mir bitte zunächst einmal jene heraus, die vorhanden sein müssen, damit Sie zu dem Preis Vertrauen haben.
13. Und welche dieser Gegebenheiten machen einen Preis unsicher und nicht vertrauenswürdig?
14. (KARTE) Hier sind verschiedene Meinungen. Sagen Sie mir bitte jeweils, welcher davon Sie eher zustimmen und ob Sie ihr ganz oder nur halbwegs zustimmen.
15. Es kommt immer wieder zu Preiserhöhungen. Welche verschiedenen Gründe kann es für solche Preiserhöhungen geben?
16. Bei manchen Preiserhöhungen hat man das Gefühl, daß sie gerechtfertigt sind, bei manchen, daß sie ungerechtfertigt erfolgt sind. Unter welchen Umständen ist Ihrer Meinung nach eine Preiserhöhung gerechtfertigt? Zählen Sie mir alles auf, was Ihnen dazu einfällt!

- 3 -

17. Und wie ist das mit den ungerechtfertigten Preiserhöhungen? Unter welchen Umständen halten Sie eine Preiserhöhung für ungerechtfertigt?
18. Denken Sie einmal an die Freiserhöhungen der letzten Zeit. An welche können Sie sich da erinnern?
19. Welche davon halten Sie für gerechtfertigt?
20. Und welche davon sind Ihrer Meinung nach nicht gerechtfertigt?
21. Hier ist eine Liste mit verschiedenen Gründen, die zu Preiserhöhungen führen können (LISTE ÜBERGEBEN!). Bei welchen dieser Gründe halten Sie eine Preiserhöhung eher für gerechtfertigt und bei welchen für nicht gerechtfertigt?
22. Glauben Sie, kann man Preiserhöhungen ganz allgemein auf irgendeine Weise verhindern?
 - 22a. Auf welche Weise glauben Sie, könnte man Preiserhöhungen verhindern?
 - 22b. Woran liegt es Ihrer Meinung nach, daß man gegen Preiserhöhungen nichts tun kann?
23. Wer hat eigentlich am ehesten die Möglichkeit, gegen Preiserhöhungen etwas zu unternehmen? (KARTE ÜBERGEBEN!).
24. An welchen Personen oder Stellen liegt es eigentlich in erster Linie, daß es immer wieder zu Preiserhöhungen kommt?
25. Kann eigentlich der Konsument selbst in irgendeiner Form auf die Preisgestaltung Einfluß nehmen?
 - 25a. Was könnte der Konsument alles tun?
 - 25b. Wieso kann Ihrer Meinung nach der Konsument gar nichts tun?
26. Auch in Österreich gibt es immer wieder Preiserhöhungen.

- 4 -

Hat der österreichische Konsument, soweit Sie wissen, schon einmal etwas gegen irgendeine Preiserhöhung unternommen?

27. (KARTE ÜBERGEBEN!) Welcher dieser Meinungen stimmen Sie eher zu?
28. Sollte es Ihrer Meinung nach eine Stelle geben, die den Konsumenten informiert, wie er sich bei Preiserhöhungen verhalten soll?
29. Zu welcher dieser Stellen bzw. Personen (KARTENSPIEL ÜBERGEBEN!) hätten Sie Vertrauen, wenn es um Informationen bei Preiserhöhungen geht?
30. Und zu welchen dieser Stellen bzw. Personen würden Sie kein Vertrauen haben, wenn es um Informationen bei Preiserhöhungen geht?
31. Gibt es in Ihrem Haushalt so etwas wie ein Wirtschaftsgeld, also eine bestimmte Geldsumme, die für ständige Ausgaben bestimmt ist?
32. Wieviel Personen in Ihrem Haushalt verdienen selbst?
33. (KARTE!) In welche dieser Gruppen fällt das gesamte monatliche Nettoeinkommen Ihres ganzen Haushaltes?

FRAGEBOGEN

1970

1. In ziemlich regelmäßigen Abständen fragen wir die Bevölkerung über die letzte Zeit und wie diese beurteilt wird. Waren die letzten drei Monate für Sie persönlich eher eine gute oder eher eine schlechte Zeit?
2. Wenn Sie dabei nicht nur an Ihr Privatleben, sondern auch an die Verhältnisse in Österreich im allgemeinen denken, halten Sie dann die Zeit eher für eine gute oder eher für eine schlechte Zeit?
3. Haben Ihrer Ansicht nach die politischen Ereignisse in den letzten Monaten eher eine günstige oder eher eine ungünstige Entwicklung mit sich gebracht?
4. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Probleme, um die sich die Regierung in der nächsten Zeit kümmern sollte?
5. (KARTENSPIEL!) Von diesen Problemen hier sind wahrscheinlich alle ziemlich wichtig. - Aber um welche drei davon sollte sich die Regierung in der nächsten Zeit besonders kümmern?
6. Wie beurteilen Sie, was die Bundesregierung in den letzten Monaten gemacht hat? (SKALOMETER ÜBERGEBEN!). Nennen Sie mir die Zahl, die Ihrem Urteil entspricht. Je besser, desto höher - je schlechter, desto weiter unten!
7. Welches Regierungssystem erscheint Ihnen idealer.
8. (SKALOMETER!) Sagen Sie mir jetzt bitte mit dieser Skala (die Sie ja schon kennen), wie Sie folgende Persönlichkeiten beurteilen!
9. Nach den nächsten Nationalratswahlen muß ja wieder entschieden werden, wer Bundeskanzler werden soll. Wer wäre Ihnen dann als Bundeskanzler am liebsten?
10. Wer wäre Ihnen als Bundeskanzler lieber: Klaus oder Kreisky?